



Gebührenbedarfsberechnung: Entwässerung 2024

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Prämissen für die Gebühren..... | 2 |
| 2 | Entwässerungsgebühren | 2 |
| | 2.1 Kosten- und Ertragsdarstellung | 2 |
| | 2.2 Kostenverteilung | 4 |
| | 2.3 Gebührensätze..... | 5 |



1 Prämissen für die Gebühren

Für die Aufstellung der Gebührenbedarfsberechnung 2024 wird das Ist-Ergebnis 2022 als sichere Vergleichsbasis dargestellt. Die Kostenarten werden mit entsprechenden Indizes angepasst.

- Materialkosten: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz), Lange Reihe der Fachserie 17 Reihe 2 – Januar bis Dezember (Basismonat Mai)
- Fremdleistungen: Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in NRW, Reihe: Straßenbau Index (Basismonat Mai)
- Personalkosten: Index der tariflichen Stundenverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, Spalte: Öffentliche Verwaltung (Basismonat Mai)
- Sonstige Kosten: Verbraucherpreisindex für NRW (Basismonat Mai)

2 Entwässerungsgebühren

2.1 Kosten- und Ertragsdarstellung

Die in der Gebührenbedarfsrechnung für das Jahr 2024 zu berücksichtigenden Kosten und Erträge zeigen folgende Entwicklung:

| | Ist 2022 ¹ [€] | Plan 2024 [€] |
|----------------------------------|------------------------------|-------------------|
| 1 Sonstige Erträge | -25.902 | 0 |
| 2 Materialkosten/Fremdleistungen | 3.934.315 | 4.725.311 |
| 3 Personalkosten | 2.705.266 | 3.300.346 |
| 4 Sonstige betriebliche Kosten | 1.551.278 | 1.780.033 |
| 5 Kapitalkosten | 13.187.214 | 12.335.317 |
| Summe | 21.352.171 | 22.141.007 |
| 6 Abwicklung Vorjahre | -244.963 | 227.572 |
| durch Gebühren zu decken | 21.107.208 | 22.368.579 |

Die in den **sonstigen Erträgen** deutlich schwankenden Positionen wie z.B. Schadenersatzleistungen, Verkaufserlöse von Altfahrzeugen oder Schrotterlöse werden in der Gebührenbedarfsberechnung für 2024 nicht berücksichtigt.

In den mit 4.725 T€ geplanten **Material- und Fremdleistungskosten** sind neben Fremdleistungen insbesondere Stromkosten (866 T€), Materialkosten (665 T€), Entsorgungskosten (830 T€), Chemikalien (521 T€) und die Abwasserabgabe (310 T€) enthalten. Die Fremdleistungen werden unter anderem von unvorhersehbaren Schäden in der Kläranlagentechnik und im Kanalnetz beeinflusst. Somit kann dieser Wert in den einzelnen Jahren schwanken. In 2024 wird mit einem Aufwand in Höhe von 1.006 T€ geplant.

¹ Nachkalkulation aus dem Jahresabschluss des Jahres 2022 auf Basis des „alten“ KAG NRW



Die **Personalkosten** für das Jahr 2024 werden auf der Grundlage des Ist-Ergebnisses 2022 unter Berücksichtigung tariflicher Aufwandssteigerungen und struktureller Veränderungen mit einer effektiven Steigerung von jeweils rd. 5,07 % für 2023 und 2024 kalkuliert. Sie liegen geplant bei 3.300 T€. Zu beachten ist, dass die Personalkosten durch die Abrechnung interner Leistungsverrechnung beeinflusst werden. Durch die interne Leistungsverrechnung werden der Abwasserbeseitigung Dienstleistungen anderer Fachbereiche (z.B. Fuhrpark oder Ingenieurleistungen) zugerechnet. Diese Belastungen, insbesondere durch die Verrechnung eigener Ingenieure, können erheblich schwanken, da von ihnen projektbezogenen Tätigkeiten erbracht werden.

Die für das Jahr 2024 geplanten **sonstigen betrieblichen Kosten** in Höhe von 1.780 T€ werden durch Dienstleistungen der Stadt Rheine und die Betriebsführung durch die EWR dominiert. Aufgrund allgemeiner Preissteigerungen ergibt sich ein deutlicher Kostenanstieg für 2024 gegenüber 2022.

Bei den **Kapitalkosten**, die die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorische Kapitalverzinsung umfassen, ergibt sich eine Kostensenkung von 852 T€. Die Kosten sinken von 13.187 T€ im Jahr 2022 auf 12.335 T€ im Jahr 2024. Dieser Kostenblock stellt mit rund 56% den größten Anteil der durch Gebühren zu deckenden Kosten dar. Die in der Gebührenbedarfsrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Zinsen werden nach Maßgabe des KAG NRW in der Fassung vom 19. Dezember 2022 bestimmt. Als kalkulatorische Zins wird ein einheitlicher Nominalzins angesetzt, der sich aus dem 30jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere ergibt. Dieser liegt für 2024 bei einem Zinssatz von 3,03 %.

Aufgrund des geplanten Investitionsvolumen für Entwässerungsmaßnahmen (z.B. für Erschließungsmaßnahmen und Erneuerung abgängiger Kanäle) in Höhe von rd. 6,0 Mio. € jeweils für das Jahr 2023 und das Jahr 2024 ergeben sich in der Gebührenrechnung bei der Berechnung der Abschreibungen unter Berücksichtigung von Wiederbeschaffungszeitwerten und kalkulatorischen Zinsen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr 2022 sinkenden kalkulatorischen Zinssatzes sinkende Kapitalkosten.

Weiterhin sind im Rahmen der Verrechnung von **Überschüssen und Fehlbeträgen** aus Vorjahren im Kalkulationsjahr 2024 folgende Beträge eingeflossen:

| | Überschuss (+) | |
|---------------------|-----------------------|-------------|
| | Fehlbetrag (-) | Jahr |
| | [€] | |
| Schmutzwasser | 155.297 | 2020 |
| Gesamt | 155.297 | |
| Niederschlagswasser | -300.000 | 2020 |
| | -193.541 | 2021 |
| | 110.672 | 2022 |
| Gesamt | -382.869 | |
| Gesamt | -227.572 | |

In den Gebührenbedarfsrechnungen der Folgejahre werden beim Schmutzwasser weitere mit den Fehlbeträgen verrechnete Überschüsse in Höhe von 37 T€ zur



Kostendeckung berücksichtigt. Beim Niederschlagswasser bestehen für die Folgejahre weder Verrechnungen aus Überschüssen noch aus Fehlbeträgen.²

2.2 Kostenverteilung

Im Jahr 2024 sind insgesamt Kosten in Höhe von 22.368.579 € durch Gebühren zu finanzieren. Diese teilen sich auf in:

| 2024 | Kosten [€] |
|----------------------------|-------------------|
| Schmutzwasser | 11.056.215 |
| Niederschlagswasser | 11.312.364 |

Diese Kosten werden im Schmutzwasserbereich anhand der erwarteten Schmutzwassermenge bzw. im Niederschlagswasserbereich nach der Menge der versiegelten Fläche verteilt. Für 2023 wurde mit einer Schmutzwassermenge in Höhe von 4.153.052 m³ gerechnet. Für das Jahr 2024 wird eine Schmutzwassermenge von 4.024.498 m³ erwartet. Basisdaten hierfür ergeben sich aus den Ist Mengen des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres der TBR.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schmutzwassermengen seit Gründung der TBR:

| Jahr | Schmutzwassermengen | |
|-------------|-----------------------------|----------------------------|
| | Soll [m³] | Ist [m³] |
| 2007 | 3.900.000 | 3.267.000 |
| 2008 | 3.850.000 | 3.757.000 |
| 2009 | 3.850.000 | 3.635.000 |
| 2010 | 3.825.000 | 3.673.000 |
| 2011 | 3.822.000 | 3.739.000 |
| 2012 | 3.675.000 | 3.679.000 |
| 2013 | 3.739.000 | 3.733.000 |
| 2014 | 3.700.000 | 3.700.000 |
| 2015 | 3.733.000 | 3.760.000 |
| 2016 | 3.700.000 | 3.817.000 |
| 2017 | 3.760.000 | 3.906.000 |
| 2018 | 3.817.000 | 3.997.000 |
| 2019 | 3.906.000 | 4.088.000 |
| 2020 | 3.997.000 | 4.162.132 |
| 2021 | 4.088.000 | 4.153.052 |
| 2022 | 4.162.132 | 4.024.498 |
| 2023 | 4.153.052 | |
| 2024 | 4.024.498 | |

² Unter Berücksichtigung der Gebührenerkalkulation 2022 auf Basis des OVG Urteils vom 17. Mai 2022



Die Kosten für das Niederschlagswasser werden auf folgende Flächen verteilt:

| 2024 | Flächen [m²] |
|---------------------|--------------------------------|
| Öffentliche Fläche | 3.327.274 |
| Private Fläche | 6.263.869 |
| Gesamtfläche | 9.591.143 |

Somit ergeben sich folgende Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser für das Jahr 2024:

| Schmutzwassergebühr | 2024 |
|--------------------------------------|-------------|
| Kosten [€] | 11.056.215 |
| Schmutzwassermenge [m ³] | 4.024.498 |
| Gebühr [€/m³] | 2,75 |

| Niederschlagswassergebühr | 2024 |
|---------------------------------------|-------------|
| Kosten [€] | 11.312.364 |
| Entwässerungsfläche [m ²] | 9.591.143 |
| Gebühr [€/m²] | 1,18 |

2.3 Gebührensätze

Unter Berücksichtigung der vorab genannten prognostizierten Schmutzwassermengen und versiegelten Flächen ergeben sich für das Jahr 2024 folgende Gebührenentwicklung für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren:

| Gebühren | | | | |
|-----------------|--|------------------------|--|------------------------|
| Jahr | Schmutzwasser [€/m³] | Abw. VJ [%] | Niederschlagswasser [€/m²] | Abw. VJ [%] |
| 2010 | 2,24 | | 0,82 | |
| 2011 | 2,24 | | 0,79 | |
| 2012 | 2,54 | | 0,82 | |
| 2013 | 2,54 | | 0,82 | |
| 2014 | 2,50 | | 0,81 | |
| 2015 | 2,50 | | 0,81 | |
| 2016 | 2,50 | | 0,81 | |
| 2017 | 2,50 | | 0,76 | |
| 2018 | 2,50 | | 0,74 | |
| 2019 | 2,38 | | 0,86 | |
| 2020 | 2,32 | | 0,94 | |
| 2021 | 2,32 | | 1,03 | |
| 2022 | 2,25 | | 1,18 | |
| 2023 | 2,61 | | 1,16 | |
| 2024 | 2,75 | 5,4 | 1,18 | 1,7 |



Abschließend zusammengefasst ergeben sich folgende Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser für das Jahr 2024:

| Gebühren 2024 | Schmutzwasser | Niederschlagswasser |
|---------------------------------|----------------------|----------------------------|
| Gebühr [€/m³] | 2,75 | |
| Gebühr [€/m²] | | 1,18 |

Es wird empfohlen, die Abwassergebühren ab dem 01.01.2024 entsprechend der vorstehenden Gebührenbedarfsberechnung zu beschließen.